

kab. „Auch außerhalb von Schule gibt es Konflikte.“ Diese These war Leitspruch des Streitschlichter-Kongresses des Vereins „INTEResse“, der am Wochenende in der Freien Waldorfschule stattfand. Dazu trafen sich rund 70 junge Schüler-Mediatoren, um in Workshops verschiedene Aspekte des Themas Streitschlichtung kreativ zu bearbeiten.

„INTEResse“ ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Peer-Mediation an Waldorfschulen, der sich zum Ziel gesetzt hat, Konflikte innerhalb des Schulalltags sowie darüber hinaus zu bewältigen.

„INTEResse möchte den vielfältigen Bemühungen um eine neue Konfliktkultur an unseren Schulen einen Rahmen geben, indem gegenseitige Unterstützung und ein dialogischer Austausch lebendig werden und dadurch neue Ideen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten entstehen kön-

„Gegenhass bringt nichts“ Streitschlichter-Kongress an der Waldorfschule

nen“, erklärte Angelika Ludwig-Huber, die den Verein mitbegründete und an der Karlsruher Waldorfschule tätig ist, am Rande des Streitschlichter-Kongresses.

„Nachdem bei unserem Kongress im vergangenen Jahr Mobbing zentrales Thema war, haben wir beschlossen, uns in diesem Jahr thematisch über die Grenzen der Schulmauern hinaus zu öffnen und haben folgende Fragen aufgeworfen: Wie verhalten wir uns bei Konflikten außerhalb der Schule? Mischen wir uns ein, wenn wir Vorurteile, Ungerechtigkeiten und andere Missstände erleben? Können wir die Erfahrungen aus unserer schulischen Arbeit nutzen, um solchen Problemen wirksa-

mer begegnen zu können?“ In sieben Workshops konnten die jungen Mediatoren neue Einblicke in ihr Tätigkeitsfeld gewinnen, sich kreativ mit potenziellen Konflikten auseinandersetzen und im gemeinsamen Gespräch Erfahrungen austauschen.

So berichtete zum Beispiel die politische Aktivistin Irmela Mensah-Schramm aus Berlin in einem Workshop von ihrer außergewöhnlichen Betätigung: Sie bereist seit 26 Jahren ganz Deutschland und entfernt oder übermalt fremdenfeindliche und rechtsradikale Parolen, die sich gegen Menschenrechte richten.

In ihrem Workshop ließ sie die von ihr fotografierten Parolen in Schwarz-

Weiß mit bunten Farben übermalen und sprach mit den Teilnehmern über die Bedeutung ihres persönlichen Leitspruchs: „Hass kann man nur mit Liebe beantworten, niemals mit Gegenhass, das bringt nichts!“

Der Kongress, der am Freitagnachmittag begonnen hatte, endete am Samstagabend mit einer großen Gesprächsrunde, in der die Teilnehmer ihre Erfahrungen formulieren konnten. „Man nimmt während dieser Kongresse immer sehr viel mit“, erklärten Maria Trautmann und Leon Hotz, die beide die Karlsruher Waldorfschule besuchen und im Verein „INTEResse“ aktiv sind.

„Kommunikation, Konfliktlösung, Kreativität – all das fließt hier zusammen. Wir lernen immer Neues, das wir im Alltag einsetzen können. Nicht zuletzt ist es einfach toll, mit Mediatoren aus ganz Deutschland zusammenzutreffen.“